

# Ein Bläuling in den Farben des Sommers, der Kleine Feuerfalter

Tänzelnd und oft schnell wie der Wind, flattert er durch den Garten.

Der Kleine Feuerfalter ist bei uns im Garten ein seltener, jedoch gern gesehener Gast. Mit einer Flügelspannweite von nur 22–27 mm, kann man ihn leicht übersehen. Obwohl er in kräftigen Sommerfarben erstrahlt, zählt er jedoch zu der Gattung der Bläulinge. Einen Feuerfalter zu fotografieren ist eine richtige Herausforderung, denn sie verweilen meist nur ganz kurz. Kaum haben sie sich gesetzt, flattern sie bereits wieder weiter.

Für den Kleinen Feuerfalter ist Ampfer lebensnotwendig, er ist seine Raupenfutterpflanze. Allerdings bevorzugt er zur Eiablage eindeutig den Kleinen Sauerampfer.

Diesen Schmetterling kann man theoretisch über einen relativ langen Zeitraum beobachten, nämlich vom Frühling bis zum Herbst.



Kleiner Feuerfalter, *Lycaena phlaeas*

Bei uns sehe ich ihn aber meist erst im Hoch- oder Spätsommer, sobald der Wasserdost und die Goldschopfastern blühen.

Dieser wunderschöne Schmetterling überwintert zumeist als Jung Raupe. Mit bis zu 15 mm Länge sind die Raupen wirklich winzig. Erst im Frühjahr verpuppen sie sich, direkt auf der Nahrungspflanze, nah dem Boden, zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Schneidet man also die verblühten Pflanzen im Herbst zu bodennah ab oder räumt den Garten zu sehr auf, entfernt man damit auch die Schmetterlingsraupen und -puppen. Deshalb dürfen bei uns im Garten viele verblühte Wildstauden bis Mitte/Ende April stehen bleiben. So können wir uns auch im nächsten Jahr wieder über Schmetterlinge freuen.



*Ute Königshofer*